

Saron, bei Albany.

Lieber Volksblatt!

In dem ich schon einige Male aufgefordert wurde, aus unserem Lustgarten im schönen Saron zu berichten, so will ich dies nun thun und versuchen, diesmal etwas deutlicher zu sein, weil ich aus der Correspondenz des A. B. entnehme, daß ihm meiner Rede Sinn dunkel geblieben ist, und ich hätte nur von Cotton und Milo-Mais geschrieben.

Lieber August, ich wollte unseren Lustgarten nicht an die große Glocke hängen, denn man könnte leicht in den Verdacht kommen, es mit der Wahrheit nicht ernst zu meinen. Ja wohl, lieber August und liebe Volksblatt-Leser, hier wächst Alles, was man pflanzt und gerathet sein, wenn es nur die Witterung erlaubt. Ich habe schon grünes Korn, Roggen, Hafer und Milo-Mais gesehen, und auch die Kartoffeln kommen schön auf. Im vergangenen Jahr hatten wir in unserem Lustgarten außer allem Andern auch noch sehr schönes Futterheu; wir hätten sieben Wagenladungen Samen und den vierten Theil haben wir überhaupt gar nicht geschnitten, weil es uns zu viel wurde. Von zwei Acker Korn etwa 50 Bushel. Die Süßkartoffeln wurden ebenfalls sehr schön, nur aus den gewöhnlichen Kartoffeln ist nichts geworden, weil das ganze Frühjahr zu trocken war. Futter hatten wir so viel, daß man noch an Andern, besonders gerne an junge Anfänger, ablassen konnte. Unser Feld war also ein wahrer Lustgarten und wahrlich hat der Herr Gottes an uns gethan. Ihm sei Lob und Dank für den unsers dicken Ernte, welche uns zu Theil geworden ist.

Wir freuen uns Alle sehr, daß Herr Julius Lescher in Walburg, unser künftiger Nachbar, das schöne Saron so weit begrüßt und anerkannt hat. Wir würden uns freuen, wenn er uns bald besuchen würde.

In meinem nächsten Schreiben werde ich noch einmal auf letztes Jahr zurückkommen.

Freundliche Grüße an alle Volksblatt-Leser.

J. K.

Saron, by Albany

Honored Volksblatt!

Since I have been asked several times to send in a report from our pleasure garden in beautiful Saron, I will do so and I will try to be a little more detailed in my report, because it seems that A.L. did not quite comprehend my previous correspondence, saying I had only written about cotton and milo maize.

Dear August, I did not want to brag too much about our pleasure garden, because one might not be taken seriously. Well, dear August and dear *Volksblatt* readers, whatever is planted here grows, weather permitting. I have already seen green corn, rye, oats, and milo maize; also potatoes are coming up nicely. Last year, we had besides all the other things, some very beautiful sugar cane in our pleasure garden. We had seven wagon loads of seeds and a forth we did not cut at all, because it just was too much. From two acres come about 50 bushels. The sweet potatoes also turned out very well, but the regular potatoes did not turn out, because it was too dry during springtime. Fodder we had plenty, so one could give some away especially to those just starting out. Our fields truly were a pleasure garden and the Lord showed us His Greatness. Let us thank and praise Him for His blessings which we don't deserve.

We are all glad that Mr. Julius Lescher in Walburg, our new neighbor, acknowledged and greeted our beautiful Saron so nicely. We would be happy if he would visit us soon.

In my next correspondence I will reflect one more time about the previous year.

Best regards to all *Volksblatt* readers.

J. K. (Johann Kulke)

Translated by Luise Green